



Sagen aus Österreich.

Der Stock im Eisen in Wien.

Der Stock im Eisen an dem Hause und Plage gleichen Namens unweit vom Stephansmünster ist wohl das älteste Wahrzeichen von Wien. Es hat damit folgende Bewandnis:

Zu den Zeiten, da Wien noch sehr klein und die ganze Gegend rings herum mit dichtem Walde bedeckt war, entwendete einmal ein Schlosserlehrling seinem Meister einen sehr künstlichen Nagel, verirrte sich aber im Walde und kam an einen besonders auffallenden Baum. Von hier aus mochte er nun gehen in welcher Richtung er wollte, er kam immer wieder zu diesem Baume zurück. Da sank er endlich ganz verzweifelt darunter nieder, aber es fiel ihm ein, daß dies wohl eine Folge des Diebstahls sein könnte; gleichwohl schämte er sich, seinen Fehler einzugestehen, und um den Nagel los zu werden, schlug er ihn in den Baum ein.

Plötzlich stand der böse Feind neben ihm und sprach: „Den Nagel konntest du wohl in den Baum einschlagen, aber wenn du

eben solchen Nagel und dazu ein Schloß anfertigen könntest, das niemand zu öffnen vermöchte, so wäre dir geholfen.“

Der Junge erschrak zwar sehr, denn er merkte wohl, mit wem er es zu tun habe, aber er faßte Mut und antwortete: „Solch Schloß anfertigen zu lernen, hätte ich wohl Lust; könnt ihr mich's lehren, so sollte es mir recht sein.“

Beide schlossen nun einen Vertrag, und mit Fleiß lernte der Bursche so künstliche Nägel anfertigen und Schlösser, die kein anderer Schlosser zu öffnen vermochte. Er wurde Meister und erwarb eine große Kundschaft, so daß er bald ein reicher und angesehenener Mann war. Zum Zeichen, daß er seinen alten Meister an Kunstfertigkeit erreicht habe, schlug er in jenen Baum einen von ihm gefertigten Nagel neben dem alten ein, ließ den Baum oben absägen, so daß nur ein Stock übrig blieb, und umlegte diesen mit einem starken Eisenringe, an den er eins seiner künstlichen Schlösser hing, die kein Mensch öffnen konnte.

Nun kam aber endlich die Zeit, daß der Vertrag mit dem Teufel zu Ende lief, und wie der nun daran dachte, den ihm verfallenen Schlosser zu holen, so dachte dieser wieder darüber nach, wie er